

**Zeitschrift:** Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek

**Herausgeber:** Schweizerische Landesbibliothek

**Band:** 47 (1959-1960)

**Rubrik:** VII. Literarische Produktion

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Weisen wir noch darauf hin, dass wir oft von andern um Rat angegangen werden, wenn es sich darum handelt, eine Bibliothek einzurichten oder neu zu ordnen; im Jahre 1959 wandten sich zu diesem Zweck an uns ausser dem Schweizer Institut in Rom, das wir schon genannt haben, die Kantonsbibliothek Lugano, die Indische Botschaft, der Schweizerische Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, das Eidg. Amt für geistiges Eigentum und die Milchwirtschaftliche Versuchsanstalt Liebefeld-Bern.

## VII. Literarische Produktion

Nach dem leichten Rückschlag im Jahre 1959 brachte das Jahr 1960 eine solche Produktionssteigerung, dass selbst der Rekord von 1948 (4691 Titel) geschlagen wurde. Es darf dabei betont werden, dass es vor allem die Originalausgaben sind, welche den Löwenanteil an der Steigerung gegenüber 1959 ausmachen, lieferten sie doch auf 528 Titel allein die Hälfte (266). In die andere Hälfte teilen sich die 130 Übersetzungen und 132 Neuauflagen. Ein Produktionszuwachs erfolgte bei 19 Sachgebieten (677 Titel), während eine Abnahme bei sieben Gruppen zu verzeichnen ist (149 Titel). Die Hauptgewinner sind Religion und Theologie, Schöne Literatur, Jugendbücher, Medizin und Technik. Bei der schönen Literatur finden wir einen Drittels Übersetzungen, aber weniger als 10 % Neuauflagen.

Die Neuerscheinungen in deutscher und französischer Sprache haben im gleichen Verhältnis, nämlich um rund 10 %, zugenommen. Die Zahl der im Ausland erschienenen Werke unserer Schweizer Autoren hat sich kaum geändert, wohl aber ist jene der Übersetzungen beträchtlich höher. Das gilt sowohl für die in der Schweiz veröffentlichten Übersetzungen ausländischer Autoren wie auch für die im Ausland publizierten Übertragungen von Werken schweizerischer Verfasser.

Mit Genugtuung stellen wir fest, dass der Schweizer Verlag seine Positionen mutig behauptet, trotz aller Schwierigkeiten, welche ihn gegenwärtig bedrohen und auf die wir hier nicht eingehen können.

Der Direktor:  
*Dr. Pierre Bourgeois*

## VIII. Zustimmung der Bibliothekskommission zu den Jahresberichten

Die Schweizerische Bibliothekskommission hat in ihrer Sitzung vom 6. April 1960 mit grossem Interesse vom Bericht des Direktors für das Jahr 1959 Kenntnis genommen.

Sie ist sich der zentralen Rolle, welche unser Institut sowohl auf nationalem als auf internationalem Felde spielt und spielen muss, vollkommen bewusst. Zu seiner ursprünglichen Aufgabe, welche im Aufbau möglichst vollständiger